

# Schulprogramm

Fassung 03/2017

Postfach 1211  
Christian-Stock-Straße 6  
64319 Pfungstadt

☎ 06157 4138 📠 06157 5677  
mail: [sis\\_pfungstadt@schulen.ladadi.de](mailto:sis_pfungstadt@schulen.ladadi.de)  
web: [www.schillerschule-pfungstadt.de](http://www.schillerschule-pfungstadt.de)

## **Gliederung**

1.	Einleitung .....	1
1.1	Verschiedene Aufgaben .....	1
1.2	Voraussetzungen und Bedingungen .....	1
1.3	Räumliche Situation .....	2
1.4	Personelle Situation .....	2
2.	Unser Leitbild und unsere Leitsätze .....	2
3.	Schillerschule – Schule mit dem Förderschwerpunkt Lernen	3
3.1	Struktur und Unterrichtsorganisation .....	3
3.2	Pädagogische Grundsätze .....	4
3.3	Berufsorientierter Abschluss .....	4
3.4	Externer Hauptschulabschluss .....	5
3.5	Konzepte .....	5
4.	Schillerschule – Beratungs- und Förderzentrum (BFZ) .....	6
4.1	Vorbeugende Maßnahmen (VM) .....	7
4.2	Inklusive Beschulung (IB) .....	8
4.3	Zentrum für schulische Erziehungshilfe (ZfsE) .....	9
5.	Öffentlichkeitsarbeit, Kooperation und Förderverein .....	11

## Abkürzungsverzeichnis

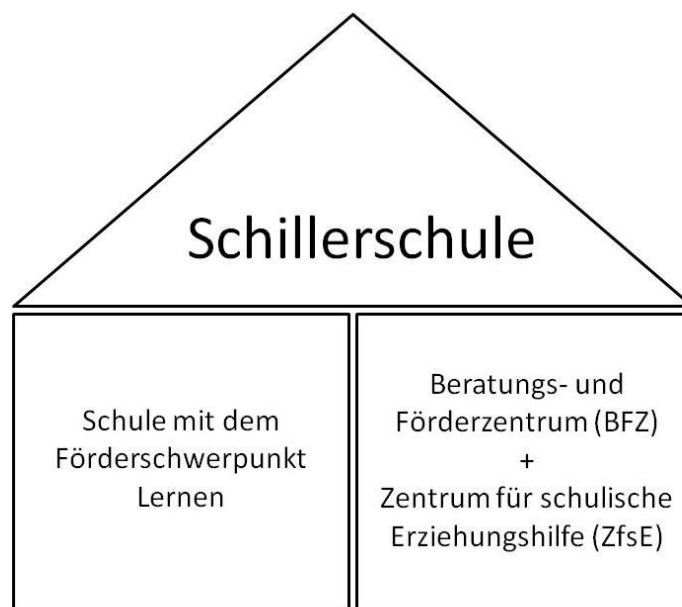
<b>BEP</b>	Bildungs- und Erziehungsplan für Kinder von 0-10 Jahren in Hessen
<b>BFZ</b>	Beratungs- und Förderzentrum
<b>BOA</b>	Berufsorientierter Abschluss
<b>ETEP</b>	Entwicklungstherapie/-pädagogik
<b>IB</b>	Inklusive Beschulung
<b>IU</b>	Inklusiver Unterricht
<b>LaDaDi</b>	Landkreis Darmstadt Dieburg
<b>OLOV</b>	Optimierung der lokalen Vermittlungsarbeit im Übergang Schule-Beruf
<b>QB</b>	Qualitätsbereich
<b>StScha</b>	Staatliches Schulamt
<b>VM</b>	Vorbeugende Maßnahmen des BFZ an der allgemeinen Schule
<b>ZfsE</b>	Zentrum für schulische Erziehungshilfe

# 1. Einleitung

## 1.1 Verschiedene Aufgaben

Die Schillerschule wurde 1964 als Förderschule mit dem Förderschwerpunkt Lernen in Pfungstadt gegründet.

Im Rahmen der Arbeit als Beratungs- und Förderzentrum (BFZ seit 1992/93) und als Zentrum für schulische Erziehungshilfe (ZfsE seit 2001/02) arbeiten wir mittlerweile zunehmend beratend, präventiv und inklusiv zu den Förderschwerpunkten Lernen, emotional- soziale Entwicklung und Sprache an den zugeordneten Grundschulen und weiterführenden Schulen im Landkreis Darmstadt-Dieburg (LaDaDi).



## 1.2 Voraussetzungen und Bedingungen

Die Schillerschule hat ein ländliches Einzugsgebiet. Sie verfügt über eine gute Anbindung an den öffentlichen Nahverkehr und kann innerhalb der Gemeinde Pfungstadt an eine gute Infrastruktur anknüpfen.

Seit 1993 arbeiten wir hier als eines der ersten Beratungs- und Förderzentren in Hessen.

Der Anteil der Schüler<sup>1</sup>, die an Grundschulen und weiterführenden Schulen beraten und gefördert werden, ist seitdem stark angestiegen.

Seit dem Schuljahr 1999/2000 gibt es eine Betreuung in den Räumen der Schillerschule durch einen externen Träger (seit 2011 „Die Villa e.V.“).

Seit dem Schuljahr 2001/2002 sind wir „Familienfreundliche Schule“.

Im Jahr 2014 feierte unsere Schule ihr 50-Jähriges Bestehen.

### **1.3 Räumliche Situation**

Das Hauptgebäude wurde 1984 neu errichtet und mit einem Architekturpreis ausgezeichnet. Im November 2006 wurde ein Neubau fertig gestellt und bezogen. Wir verfügen über folgende Räume: Klassen- und Verwaltungsräume, Aula, Lehrküche, Fachraum für Naturwissenschaften, Werkraum, Kunstraum, Musikraum, Raum für Schwarzlichttheater, Multimediaraum, Mediathek, Schülercafeteria, Büro der Schulsozialarbeit, Gruppenräume der Nachmittagsbetreuung, Bewegungsraum.

### **1.4 Personelle Situation**

Zum Kollegium gehören Schulleiterin, Stellvertreter, eine Stufenleiterin, 24 Förderschullehrkräfte und zwei Sozialpädagoginnen.

Die Schillerschule nimmt ihre Aufgabe als Ausbildungsschule sehr ernst, deshalb bilden wir gerne Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst aus.

Hausmeister und Schulsekretärin unterstützen die Schulgemeinde tatkräftig.

## **2. Unser Leitbild und unsere Leitsätze**

### **Unser Leitbild: Voneinander und miteinander Lernen**

#### **Unsere Leitsätze:**

##### **Wir...**

- ... kommunizieren im dialogischen Selbstverständnis mit Eltern und Kooperationspartnern unserer Schüler.
- ... beraten, unterrichten und fördern auf der Grundlage einer ent-

---

<sup>1</sup> Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird im Folgenden die männliche Form verwendet. Weibliche Personen sind selbstverständlich ebenfalls gemeint.

wicklungs- und kompetenzorientierten Diagnostik.

- ... entwickeln gemeinsam individuelle Fördermaßnahmen für die uns anvertrauten Schüler.
- ... übernehmen gemeinsam Verantwortung für die Gestaltung eines wertschätzenden und unterstützenden Miteinanders, damit sich alle Mitglieder unserer Schulgemeinde in der Schillerschule wohlfühlen.
- ... bieten Schülern und Eltern individuelle Unterstützung an und regen dabei die Erziehungsberechtigten zur aktiven Mitarbeit an.
- ... nehmen uns mit Fachkompetenz und Flexibilität Zeit für jeden einzelnen Schüler.
- ... beraten Lehrkräfte der Allgemeinen Schulen auf der Basis eines dialogischen Austauschs unserer Fachkompetenzen.
- ... bilden uns kontinuierlich fort.
- ... erweitern und reflektieren unsere Fachkompetenz in verschiedenen Arbeitsteams in der Schillerschule und in den Allgemeinen Schulen.
- ... arbeiten gleichberechtigt und vertrauensvoll mit unseren kooperierenden Partnern sowie Institutionen.

### **3. Schillerschule – Schule mit dem Förderschwerpunkt Lernen**

#### **3.1 Struktur und Unterrichtsorganisation**

Unsere Schule gliedert sich in

- Grundstufe (G) / 1.-4. Schulbesuchsjahr
- Mittelstufe (M) / 5.-6. Schulbesuchsjahr
- Berufsorientierungsstufe (BOS) / 7.-9./10. Schulbesuchsjahr

Wir unterrichten unsere Schüler jahrgangsübergreifend in sogenannten Kombiklassen.

Großen Wert legen wir auf das Lernen in kleinen Gruppen, um die grundlegenden Lernkompetenzen umfassend fördern zu können.

Die individuelle Förderung hat zum Ziel:

- erfolgreicher Besuch unserer Schule
- wenn möglich Rückschulung an die Allgemeine Schule

- Erreichung eines Schulabschlusses (Berufsorientierter Abschluss, ggf. externer Hauptschulabschluss in Kooperation mit der Friedrich-Ebert-Schule)

### **3.2 Pädagogische Grundsätze**

- Individuell und kompetenzorientiert unterrichten
- Erfolgserlebnisse ermöglichen
- Soziale und alltagspraktische Kompetenzen entwickeln
- Freude am Lernen wecken
- Selbstständigkeit und Selbstbewusstsein fördern
- Respektvollen Umgang trainieren
- Mit (digitalen) Medien kompetent und kritisch umgehen lernen
- Umwelt- und Gesundheitsbewusstsein schulen
- Kreativität fördern durch musisch-ästhetische Erziehung
- Schule als Lebensraum gestalten (Familienfreundliche Schule/Ganztag)

### **3.3 Berufsorientierter Abschluss (BOA)**

Der Berufsorientierte Abschluss setzt sich aus drei Qualitätsbausteinen zusammen:

- Qualitätsbaustein I (Mathematik, Deutsch, Arbeitslehre)
- Qualitätsbaustein II (teamorientierte Projektprüfung)
- Qualitätsbaustein III (Dokumentation der Berufsorientierung, z. B. verbindliche Elemente des Berufswahlpasses, Nachweise der Betriebspraktika)

Ein Abschlusszeugnis wird erteilt, wenn die Note „ausreichend“ im Bereich Berufsorientierung erreicht wird und schlechtere Noten in den Kernfächern gegenseitig ausgeglichen werden können.

### **3.4 Externer Hauptschulabschluss**

Aufgrund einer Kooperationsvereinbarung mit dem StScha haben die Schüler im 10. Schulbesuchsjahr die Möglichkeit an der externen Hauptschulabschlussprüfung teilzunehmen.

Voraussetzung sind ein gutes Arbeits- und Sozialverhalten sowie ein entsprechendes Leistungsvermögen.

Die Schüler werden nach schuleigenen Arbeitsplänen in Anlehnung an die Rahmenpläne der Hauptschule unter Beibehaltung des Prinzips der individuellen Förderung auf die Prüfungen vorbereitet. Diese finden in den Räumlichkeiten der Schillerschule statt.

### **3.5 Konzepte**

Folgende Konzepte können auf unserer Homepage heruntergeladen werden:

- Förderung
- Soziales Lernen
- Berufsorientierung
- Medienbildung
- Gesundheitsfördernde Schule
- Ganzttag



## 4. Schillerschule – Beratungs- und Förderzentrum (BFZ)

Als zuständiges Beratungs- und Förderzentrum kooperieren wir intensiv mit zwölf allgemeinen Schulen in Pfungstadt, Bickenbach, Seeheim-Jugenheim und Alsbach-Hähnlein und gestalten gemeinsam mit den Regelschullehrkräften den inklusiven Unterricht. Wir beraten und fördern Schüler in den Förderschwerpunkten Lernen, emotional-soziale Entwicklung und Sprache (Schwerpunkt: Schulanmeldung). Im Grundschulbereich ist das multiprofessionelle Team aus Förderschullehrkräften und Sozialpädagogen des Zentrums für schulische Erziehungshilfe (ZfsE) mit der Beratung von Schülern mit vermutetem Förderanspruch in der emotional-sozialen Entwicklung mit der Beratung beauftragt.

Darüber hinaus arbeiten wir gemeinsam mit den Regelschullehrkräften im inklusiven Unterricht (IU) und fördern Kinder und Jugendliche entsprechend ihrer Förderschwerpunkte nach Förderplan.

Im Rahmen von Beratung/ Prävention (VM) und inklusiver Beschulung (IB) erbringen wir folgende Leistungen:

- Beratung und Unterstützung von Lehrkräften bei der Gestaltung entwicklungsfördernder Settings für Lerngruppen und einzelne Schüler
- Beratung und Unterstützung von Lehrkräften bei der Individualisierung von Lernprozessen
- Beratung und Unterstützung von Lehrkräften bei der Erstellung individueller Förderpläne, bei deren Umsetzung und Evaluation
- Diagnostische Angebote: Lern- und Leistungsdiagnostik, psychometrische Diagnostik, Einschätzverfahren zur emotional-sozialen Entwicklung und Wahrnehmung
- Kooperation und Austausch mit außerschulischen Institutionen (z.B. schulpsychologischer Dienst, Erziehungsberatungsstelle etc.)
- Anfertigung von förderdiagnostischen Stellungnahmen und Leitung von Förderausschüssen
- Schullaufbahnberatung

- Beratung für Eltern, die sich um die schulische Entwicklung ihres Kindes sorgen ab dem Zeitpunkt der Schulanmeldung

Ziel unserer Bemühungen ist das gemeinsame Lernen aller Schüler. Die Grundlage dafür bildet die individualisierte Lern- und Förderplanung.

#### **4.1 Vorbeugende Maßnahmen (VM)**

##### **Beschreibung:**

- Beratung von Lehrkräften in den allgemeinen Schulen hinsichtlich Schülern, die einen besonderen Unterstützungsbedarf im Bereich Lernen, der emotional-sozialen Entwicklung“ (GS, ZfsE/ SEK 1, andere Beratungslehrkräfte der Schillerschule) und Sprache (Schwerpunkt: Schulanmeldung) zeigen
- Diagnostik zur Abklärung von besonderem Unterstützungsbedarf
- Ambulante Förderung von Schülern (unterrichtsbegleitend im Klassenverband oder in Einzel-/Kleingruppenförderung)
- Beratung von Eltern über häusliche und /oder außerschulische institutionelle Fördermöglichkeiten
- Beratung von Eltern in Bezug auf die Schullaufbahn ihrer Kinder

##### **Ziele:**

- individuelle und spezifische Förderung zur Vermeidung von sonderpädagogischem Förderbedarf
- Verbleib an der Regelschule
- Vermittlung von außerschulischen Unterstützungsmöglichkeiten
- Information und Beratung der Eltern über die Förderung und Beschulung ihres Kindes

##### **Besondere Tätigkeiten:**

- Regelmäßiger Austausch mit Klassen- und Fachlehrern, Eltern und außerschulischen Institutionen
- Erstellung von Förderdiagnostischen Stellungnahmen als Voraussetzung zur Feststellung von sonderpädagogischem Förderbedarf

- Leitung von Förderausschüssen (zur Feststellung von sonderpädagogischem Förderbedarf)

**Verantwortliche:**

Förderschullehrkräfte und Lehrkräfte von Schülern (in Grundschulen oder SEK I) mit besonderem Unterstützungsbedarf

**Evaluation:**

Gespräche mit allen beteiligten Institutionen und Eltern

## **4.2 Inklusive Beschulung (IB)**

**Beschreibung:**

Schüler bei denen ein Anspruch auf sonderpädagogische Förderung festgestellt wurde, werden an der Regelschule im Rahmen des inklusiven Unterrichts (IU) unterrichtet.

Gemäß ihres Förderschwerpunktes und der Empfehlung des Förderausschusses werden sie im Klassenverband individuell gefördert. Ein wichtiger Punkt ist die soziale Integration. Der Arbeit liegt ein individueller Förderplan zugrunde.

**Ziele:**

- Akzeptanz und Integration von Kindern und Jugendlichen mit Beeinträchtigungen
- lernzielgleiche als auch lernzieldifferente Förderung

**Besondere Tätigkeiten:**

- Enge Koordination zwischen Regel- und Förderschule
- Erstellung eines individuellen Förderplans

**Verantwortliche:**

Förderschullehrer des BFZ gemeinsam mit den Lehrkräften der allgemeinen Schulen

**Evaluation:**

Entwicklung von Arbeitsstrukturen im Inklusionsteam der Schillerschule und in Konferenzen mit den Kolleginnen und Kollegen der Kooperationsschulen.

### **4.3 Zentrum für schulische Erziehungshilfe (ZfsE)**

#### **Beschreibung:**

Das Zentrum bietet präventive und niederschwellige Hilfen für Grundschulkinder, die in und mit der Schule Probleme haben und dies durch ihr Verhalten zeigen.

Es können sich sowohl Lehrkräfte als auch Eltern an das Zentrum wenden. Die Inhalte der Gespräche werden vertraulich behandelt. Wir arbeiten interdisziplinär im Team von Förderschullehrkräften und Sozialpädagogen. Neben Beratung vermitteln wir auch schulische und außerschulische Maßnahmen.

#### **Ziele:**

- Stabilisierung des Kindes in seinem Lebens- und Lernumfeld
- Verhindern von Ausgrenzung

#### **Wir bieten an:**

- Beratungsgespräche
- Kind-Umfeld-Analyse
- Gespräche mit dem Kind, Eltern und Lehrern und andere für das Kind wichtige Personen
- Organisation und Durchführung von Runden Tischen
- ambulante schulische Betreuung (Einzelförderung, Kleingruppenförderung, Begleitung im Unterricht)
- Anbahnen und Vermitteln außerschulischer Hilfen (z. B. Maßnahmen durch die Jugendhilfe)

#### **Verantwortliche:**

2 Förderschullehrkräfte und 2 Sozialpädagogen

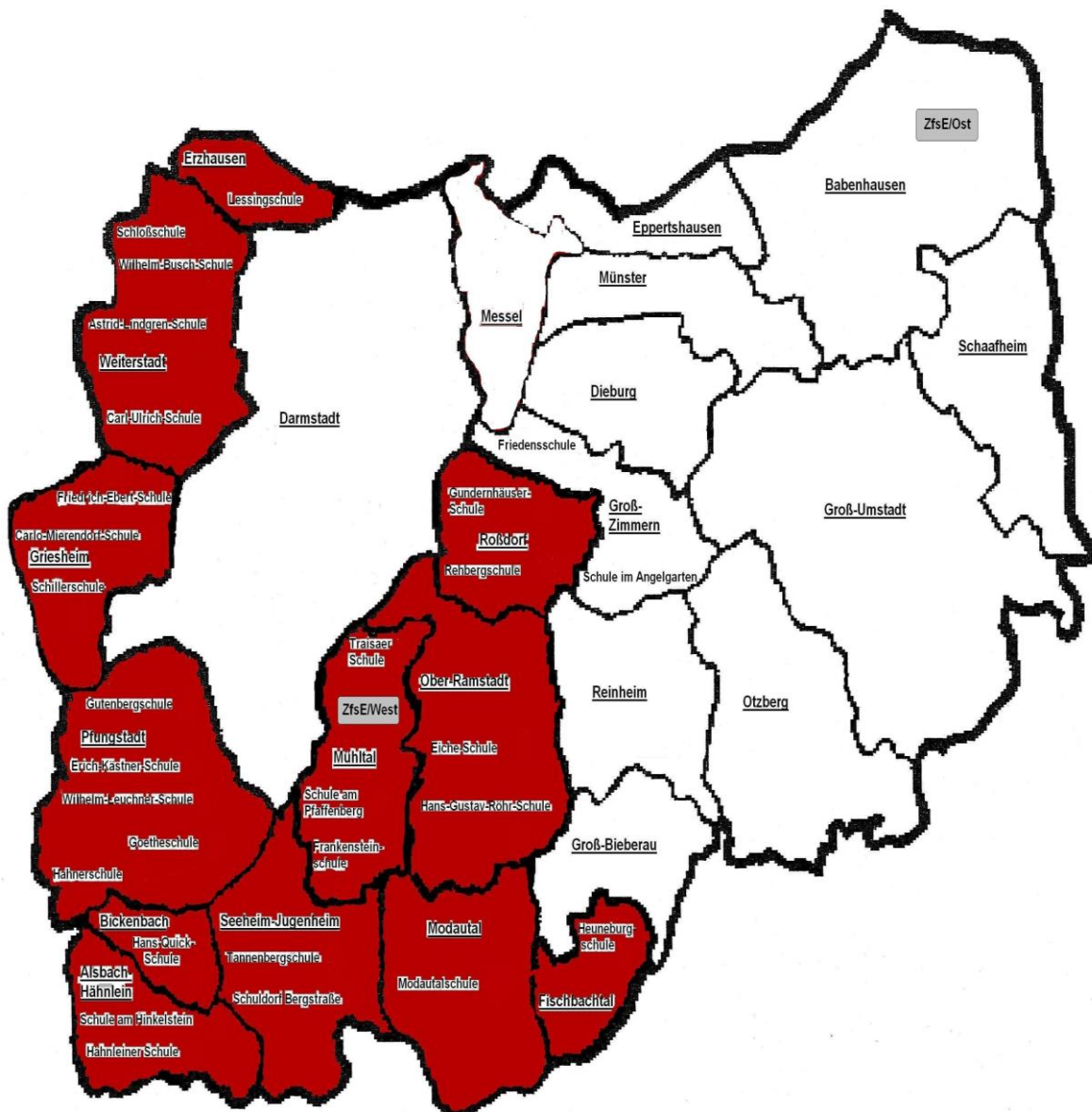
#### **Evaluation:**

Verfassen eines Jahresberichtes, darin enthalten:

- jährliche Auswertung der Fallzahlen
- Rückschau mit Resümee auf das beendete Schuljahr
- Ausblick auf das kommende Schuljahr

Regelmäßige Supervision

## Zuständigkeitsbereich des Zentrums für schulische Erziehungshilfe West



## 5. Öffentlichkeitsarbeit, Kooperation und Förderverein

### **Beschreibung:**

Zwischen der Schillerschule und den örtlichen und im LaDaDi vorhandenen Institutionen bestehen Kooperationen bzw. Kooperationsverträge.

Um im öffentlichen Leben präsent zu sein, ist für uns die Pflege der Homepage wichtig. Besondere Aktionen und Projekte kündigen wir zusätzlich über die örtliche Presse an, um unsere Schule bekannt zu machen.

Der Förderverein unterstützt finanziell und tatkräftig gemeinschaftliche Aktivitäten der Schule und unterstützt die Teilnahme an den Programmen „Familienfreundliche Schule“ (LaDaDi) und „Ganztagsangebot nach Maß“ (Hessisches Kultusministerium).

### **Ziele:**

- Transparenz und Vernetzung mit den Institutionen schaffen, die mit den Schülern zusammenarbeiten
- Gemeinsam an einem pädagogischen Konzept arbeiten, damit die Schüler professionell gefördert werden
- Die Eltern bei finanziellen und/oder pädagogischen Anliegen unterstützen und entlasten
- Außerschulische Gemeinschaft entwickeln
- Positive Darstellung der Schillerschule in Pfungstadt und Umgebung
- Sportliche Aktivitäten fördern
- Präventive Projekte anbieten
- Die Schillerschule für Kooperationsprojekte öffnen
- Anschaffung von pädagogisch wertvollen Materialien (Bücher, Musikinstrumente, Spielgeräte u.a.)